



Waldbahn im Szalajka-Tal



Schleierwasserfall im Bükk-Nationalpark

Zauberwelt der Wald

Ende des 19. Jahrhundert wurde in Ungarn mit dem Bau von Kleinbahnen begonnen, die uns heute zu romantischen und abenteuerlichen Reisen verlocken und uns so die Natur auf eine ökologisch schonende und pädagogisch wertvolle Weise näher bringen.

Obwohl Ungarn nicht eben für seine Gebirge bekannt ist (nur der höchste Berg Kékes überschreitet mit 14 Meter die Tausend-Meter-Grenze), das Land ist doch gebirgig und hügelig – und bewaldet. Im 19. Jhdt. haben sich neben dem Haupteisenbahnnetz auch die lokalen Kleinbahnen, darunter unzählige Schmalspurbahnen, weitläufig entwickelt.

Die Schmalspurbahnen wurden grundsätzlich aus wirtschaftlichen Zwecken erbaut – die Holz, Erze, Getreide und Vieh, oder sogar Fische, von den abgelegenen Orten zur Hauptbahn transportierten. Inzwischen wurden sie jedoch mehr und mehr zur Beförderung von Personen genutzt, wodurch sie zum festen Bestandteil des ungarischen Eisenbahnnetzes geworden sind.

Die technische Entwicklung, vor allem des Straßenverkehrs, hat zur Stilllegung und Abtragung der meisten Strecken geführt

– auch in viel waldreicheren Ländern, wie der Slowakei oder Rumänien. Paradoxerweise verfügt das heutige Ungarn über sehr viele „gerettete“ Schmalspurbahnen – auf 22 Routen mit rd. 380 km Wald-, Feld- und Kinderbahnen), die heutzutage fast ausschließlich dem Tourismus dienen. Begünstigt auch durch die Tatsache, dass die meisten Bahnen von den staatlichen Forstereien betrieben werden, die von der Ungarischen Entwicklungsbank (MFB) gefördert werden – genauso, wie der Tourismus im Lande.

Bükk – das „ungarische Gebirge“

Die endlose Weite der Puszta, die wunderbaren Höhlen von Aggtelek oder der westlichste Steppensee Europas: Zehn Nationalparks Ungarns schützen die faszinierenden Naturhighlights im Karpatenbecken. In dunkle Tiefen und luftige Höhen entführen die Nationalparks Aggtelek und Bükk im Norden Ungarns. Bükk gilt als als höchste „Gebirgslandschaft“



Alle erwähnten Waldbahnen sind auch mit der „normalen“ Bahn erreichbar, und zwar auf der Strecke Budapest Keleti pu. (Ostbf) – Miskolc. Nach Gyöngyös steigt man in Vámosgyörk um, nach Szilvásvárad zweimal – in Füzesabony und Eger.



Noch östlicher, im Zemplén-Gebirge, befindet sich die Waldbahn Pálháza-Rostalló (10 km, April-Oktober täglich), die auch ein Überbleibsel eines größeren Netzes ist, und liegt unweit des Grenzstädtchens Sátoraljaújhely (Busverbindung).

Bahnen nach Mátrafüred und ins Szalajka-Tal

Mátra und Bükk, die den südlichsten Bergkamm des Karpatensystems bilden, sind die höchsten Gebirge Ungarns. Südlich der Mátra liegt das Städtchen Gyöngyös (frei übersetzt „Perlenstadt“), wo zwei Strecken beginnen: die nach Lajosháza (11 km, April-Oktober Sa, So, bzw. Fr.), und die in das Bergdorf Mátrafüred (7 km, April-August täglich, bis Oktober Sa, So). Am Südhang des Bükk-Gebirge fährt eine der beliebtesten Waldbahnen (in guten Jahren über 200.000 Fahrgästen) von Szilvásvárad nach Szalajkavölgy (4 km, April-Oktober täglich, März-Dezember Sa, So). Dies ist ein lebendiges touristisches Zentrum im Bükk-Nationalpark, mit Forsterei-Freilichtmuseum und Kaskaden-Wasserfall Fátyolós vízesés.



Bahn Mátrafüred



Lillafüreder Waldeisenbahn (LÁEV)



Blick vom Hotel Palota auf den Hámori-See



Hotel Palota in Lillafüred

bahnen Nordungarns

Ungarns. Die Gipfel dieses Kalksteingebirges ragen über 900 m in den Himmel. 40 km² groß ist die Hochebene, 97% davon sind bewaldet, ein Paradies für Wanderer. Auf der Hochebene findet man geologische Merkmale der Karstoberfläche wie Karstlöcher, enge Senken, Dolinen, hohe Felsrücken, tiefe Schluchten, Bergwiesen und Höhlen.

Ausflüge zu Wasserfall und Pferdezucht

Das Szalajka-Tal bei Szilvásvárad (ca. 25 km nördlich von Eger) und die Lipizzaner sind im Bükk-Gebirge das beliebteste Ausflugsziel. Das romantische Szalajka-Tal erkunden Sie am besten mit der Kleinbahn (5 km Fahrt). Die Bahn hält an mehreren Stationen, z. B. an einem Wildpark. Am Rückweg zu Fuß kommen Sie an einem einzigartigen Naturschauspiel vorbei – im zauberhaften Tal stürzt das Wasser über eine 17 Meter hohe Stufenreihe als „Kaskaden-Wasserfall“ herab. Ein neues Freilichtmuseum zeigt die Geschichte der Waldbewirtschaftung. In Szilvásvárad befindet sich auch ein Gestüt der weltberühmten Lipizzaner, die Ställe der berühmten Lippizaner-Zucht können besichtigt werden. Alljährlich gibt es Pferdesport-Veranstaltungen, 1981 fand hier sogar die Weltmeisterschaft im Gespannfahren statt. Das ehemalige Schloss Pallavicini ist heute ein Hotel. Strahlend in seinem alten Prunk erwartet das Schlosshotel La Contessa**** seine Gäste. In der Geschichte des Schlosses von Szilvásvárad haben drei bedeutende adlige Familien eine Rolle gespielt. Die Familie von Graf Keglevich, die Familie Erdödy und die Familie des Markgrafen Pallavicini.

Durch Wald, Tunnels und direkt an einem Hotel vorbei

Weitere Ausgangspunkte zu Wanderungen im Nationalpark sind Lillafüred und Garadna bei Miskolc. Die Hauptstrecke der Kleinbahn von Miskolc nach Garadna führt an der Diosgyöer Burgruine vorbei, durch den Wald des Bükk-(Buchen) Gebirges und erreicht nach dem ersten Tunnel das Schlosshotel Palota-Szalló in Lillafüred. Dort können die Höhlen Cseppkö und Mészstufa besichtigt werden. Die Bahn fährt weiter durch den zweiten Tunnel, vorbei am Hámori-See zum alten Eisenschmelzofen in Óskohó. Weiter geht es vorbei an der Forellenzucht zur ehemaligen Verladestation des alten Steinbruchs und zur Endstation Garadna. Das Museum der Forstwirtschaft und Waldbahn wartet auf Ihren Besuch.

Lillafüred

Lillafüred gehört zu einem der schönsten Luftkurorte Ungarns und liegt inmitten des Bükk-Gebirges, es befindet sich etwa 10 km von Miskolc, der viertgrößten Stadt Ungarns entfernt. Die Hauptattraktionen in Lillafüred stellen die beiden bekannten Tropfsteinhöhlen dar. Das sind die Anna-Höhle und die Szent-István-Höhle. Beide Tropfsteinhöhlen können von den Touristen besichtigt werden. Während in der Szent-István-Höhle bei einer ganzjährig konstanten Temperatur von 10 Grad Celsius phantastische Tropfsteingebilde entdeckt werden können, ist in der Anna-Höhle Kalkstein die Attraktion. Die Anna-Höhle ist bereits etwa 40.000 Jahre alt und dementsprechend groß sind auch die sich im Höhleninneren befindenden Kalktuff-Formationen.

Eine weitere Sehenswürdigkeit in Lillafüred stellt das alte Hotel Palota dar (Hunguest Hotel Palota****). Der in den Jahren 1927 bis 1930 errichtete Bau wurde in seiner äußeren Ansicht trotz Generalsanierung 2009 nicht verändert. Auch die einmaligen Hängegärten rund um den Schlosskomplex können noch in ihrer ursprünglichen Schönheit bestaunt werden. Von dort hat man auch einen wunderschönen Ausblick auf das Tal des Szinva-Baches und auf den Hámori-See.

Lillafüreder Waldeisenbahn (LÁEV)

Von der anderen, östlichen Seite des Gebirges kommt man zur Miskolc-Garadna-Bahn (14 km, Mai-September täglich, sonst Wochenende). Die Waldbahn beginnt am östlichen Stadtrand in der Straße Dorottya utca (Bus-, demnächst auch Straßenbahnverbindung). Die technische Besonderheit der Bahn ist eine der ersten Hybridlokomotiven weltweit (Dieselstrom- und Zusatzstrombetrieb). Zu dieser Bahn gehört auch der Zweig nach Mahóca (13 km), der jedoch wegen Beschädigung zur Zeit nicht befahren wird. Die Touristenattraktion (240.000 Fahrgäste jährlich) fährt das ganze Jahr, inkl. Weihnachten und Silvester. Anfang Dezember kommt sogar der Nikolaus mit ihr nach Lillafüred.

Mátra Imre erklärt uns die einzigartige Hybrid-Lok





Blick auf die Barockstadt Eger



Festspiele in der Burg von Diósgyőr in Miskolc

Eger, mediterrane Stadt der Weine

Die zauberhafte Barockstadt Eger zählt zu Recht zu den beliebtesten und am meisten besuchten Städten Ungarns. Im Jahr 1552 konnte ein kleines Heer die Stadt noch vor einer riesigen osmanischen Übermacht verteidigen. Es war die erste große Niederlage der Türken, und Europa atmete bereits erleichtert auf. 1596 wurde Eger jedoch eingenommen und blieb 91 Jahre unter osmanischer Herrschaft.

Den Habsburgern gelang es schließlich, die Osmanen aus Mitteleuropa zu vertreiben. Unter der Führung Karls von Lothringen wurde Eger 1687 zurückerobert. Das Osmanische Reich hinterließ jedoch eine großartige Bäderkultur in Ungarn. Eger hat durch die Thermalquellen immer schon einen Bezug zum Baden und zum Wassersport.

Stierblut im Tal der schönen Frauen

In Eger haben der Weinanbau und der Weinbau große Traditionen. Die berühmteste Weinsorte der Weinregion Eger ist das Erlauer Stierblut. Der als „Bikavér“ wohl bekannteste aller ungarischen roten Tischweine aus dem Gebiet der Stadt Eger. Die Sagen, Legenden, die etwas mit der Herkunft des Namens zu tun haben, stehen zu der Belagerung von

In Eger zu erleben

- Mittelalterlicher Markt
- Burgturniere
- Strauss-Nächte
- Bikavér (Stierblut)-Tage
- Agria Theaterstücke
- Antikmarkt (letzter So des Monats)
- Museen und Ausstellungen
- Stadt unter der Stadt (Kellertour)
- Szépasszony-Völgy Weinprobe (im Tal der Schönen Frau)
- Fahrradtouren, Wandern, Kutschenfahrten

Eger im Jahre 1552 in Beziehung, als die Burg angegriffen wurde. Nach tagelanger Belagerung hat Dobó zur Erfrischung der ermüdeten Burgverteidiger auf den Burgmauern Rotwein ausgeben lassen. Beim eiligen Trinken ist der Wein auf Bart und Kleidung geflossen. Die der Mystik zuneigenden türkischen Angreifer haben die Verteidiger mit von Rotwein getränktem Bart gesehen und dachten, dass die Soldaten Stierblut getrunken haben und davon neue Kräfte gewonnen haben. Und gaben die Belagerung auf...

Tal der Schönen Frau heißt hier die Region, wo die berühmten Weinkeller der Stadt zu finden sind. Die ausgezeichneten roten und weißen Weine dieser Weinregion werden in 100 Jahre alten Kellern gelagert, die in die umgebende Hügel gehauen sind, der Trachyt und Rhyolituff der Hügel lässt sich ohne größere Schwierigkeiten aushöhlen, und die Festigkeit dieses Gesteins gestattet auch die Ausgestaltung geräumiger Gewölbe und Gänge.

Advent und Weihnachten in Eger

In der Vorweihnachtszeit wird ein Bummel durch die Stadt zu einem festlichen Erlebnis. Adventkonzerte, oder die traditionelle feierliche Weinweihe am 27.12., dem Tag des Hl. Johannes, unter Teilnahme des Weinordens Vinum Agriense in historischen Trachten, und anschließender Verkostung der neuen Weine bis zum 30.12. im Hotel Eger Park.

Tourinform.

H-3300 Eger, Bajcsy-Zs. u. 9.
Tel. 0036 / (0)36 / 517715
Fax 0036 / (0)36 / 518815
eger@tourinform.hu
www.nordtour.hu

Vielfalt im Norden Ungarns: Miskolc

Am Rand des Bükk-Gebirges und der Tiefebene sowie 190 km nordöstlich von Budapest gelegen vereint die viertgrößte Stadt Ungarns neben ihrer Industrietradition auch Geschichte und Kultur. Die Burg von Diósgyőr und ihre Umgebung gehören zu den am meisten besuchten Orten der Stadt. Die mittelalterliche Ritterburg wurde im 13. Jh. erbaut, von habsburgischen Truppen aber im 17. Jh. gesprengt. Viele Herrscher verliehen die Burg als Verlobungsgeschenk an die Königinnen. Beatrix, die Gemahlin des Königs Matthias zauberte in den Palast einen wahren Renaissancehof. Der Burghof wird im Sommer für Freilichtveranstaltungen genutzt.

Jedes Jahr im Juni wird in Miskolc das Internationale Opernfestival veranstaltet, das Ungarns Vorzeigekomponisten Béla Bartók gewidmet ist. Auch Kinderveranstaltungen stehen auf dem Programm.
www.operafesztival.hu

Nur sieben Kilometer außerhalb des Stadtzentrums finden Besucher in waldreicher Umgebung den Bade- und Erholungsort Miskolctapolca, wo sich das einzige natürliche Höhlenbad Europas befindet. Das heilkräftige Thermalwasser strömt wasserfallartig direkt aus dem Gestein der riesigen Berghöhle und bildet mit der feuchten warmen Luft ein einzigartiges Heilklima.

Informationen sind erhältlich beim Tourinform-Büro:

H-3525 Miskolc, Városház tér 13
Tel. 0036 / (0)46 / 350-425
Fax-DW439
miskolc@tourinform.hu
www.miskolc.hu



Das neue türkische Bad in Budapest



Quelle
der Gesundheit



Preisgünstiges Ungarn

Laut den neuesten Erhebungen von Bank Austria und Statistik Austria ist Ungarn auch dieses Jahr eine der günstigsten touristischen Destinationen bezüglich Preis-Leistungs-Verhältnis, ein Land, wo der Urlaubseuro der Österreicher den größten Wert hat. € 100,- in Österreich verdient haben den Wert von € 138,-, wenn sie in Ungarn ausgegeben werden. Nach Erhebungen von Statistik Österreich ist das Bild noch günstiger, bezüglich Kaufkraft hat Ungarn einen 50%igen Preisvorteil, d.h. die Österreicher können in Ungarn um eineinhalbmal mehr touristische Dienstleistungen kaufen, als wenn sie dasselbe Geld im eigenen Land ausgeben würden.

Budapests „neues“ türkisches Bad

Im April 2011 öffnete das Veli Bej Bad seine Tore. Erbaut wurde der Badetempel zur Zeit der osmanischen Besatzung Mitte des 16. Jahrhunderts und begeistert auch heute noch mit seiner besonderen orientalischen Atmosphäre. Im Haus befinden sich Wellness-einrichtungen auf dem neusten Stand der Technik. Im Rondell des Bades wurde ein wunderschöner Wellness-Bereich geschaffen, der u.a. aus zwei 40°C und 50°C heißen, mit Duftölen verfeinerten Dampfkabinen besteht. Mit der Budapest Card gibt es 30% Preisnachlass vom Eintrittspreis. www.velibejfurdo.hu

Mehr allgemeine Informationen über Bäder und Thermalhotels in Ungarn auch unter www.ungarn-tourismus.at, www.heilbaderbudapest.com oder www.kureninungarn.com.

World Liszt Day – Budapest am Samstag, 22. Oktober um 20 Uhr

Am 22. Oktober, dem Geburtstag des Komponisten, wird das monumentale Oratorium Christus von Franz Liszt weltweit in zahlreichen Städten zeitgleich erklingen. Aus diesem Anlass initiieren die ungarischen Koordinatoren des Liszt-Jahres 2011 eine internationale Kooperation, in deren Rahmen das Projekt World Liszt Day zum 200. Jahrestag der Geburt von Franz Liszt stattfinden wird.

Budapest, St. Stephans Basilika. Mitwirkende: Ungarische Nationalphilharmonie und Nationalchor sowie der Kinderchor des Ungarischen Rundfunks, Dirigent: Zoltán Kocsis www.liszt-2011.hu

Franz Liszt Erinnerungstour

Anlässlich des Liszt Jahres in 2011 können Sie in Budapest die Orte, wo Franz Liszt gewohnt, konzertiert oder gebetet hat, „erwandern“. Kirchen, in denen Liszt konzertiert oder gebetet hat, Gedenkstätten in der Váci Straße, Molnár Straße, Nádor Straße und auf dem Vörösmarty Platz und der Andrassy Straße, wo das Staatsoperhaus ist und die alte Musikakademie werden besichtigt. Während der Führung erhalten Sie viele Informationen, interessante Geschichten, Anekdoten über den Meister und über das derzeitige Budapest. www.uniquebudapest.com

Angenehme Prävention!

Es ist eine traurige Tatsache, dass, obwohl der Osteoporose durch bewusste Lebensweise vorzubeugen wäre, betrifft diese Krankheit nach Schätzungen von Experten leiden rund 10% der Österreicher und überwiegend Frauen im Alter von über 50. Am 12. Oktober ist Welt-Rheuma-Tag und am 20. Oktober ist Welt-Osteoporose-Tag, deshalb widmen die ungarische Danubius Kur -und Wellnesshotels den Monat Oktober diesen zwei sehr wichtigen Themen. Die Kurärzte bei Danubius Heilbäder wie zB: in Hévíz (Danubius Health Spa Resort Aqua**** und Hévíz**** superior), Bad Bük (Danubius Health Spa Resort Bük****und Bad Sárvár (Danubius Health Spa Resort Sárvár****) werden jedes Wochenende Aufklärungsvorträge zu Thema Erkrankungen der Bewegungsapparat halten. Das vielseitig anwendbare, wertvolle Heilwasser, Heilschlamm und die in den Kurbehandlungen in vier Jahrzehnten erworbene Erfahrung des Danubius (Europas führende Kur-hotelkette) ermöglichen Kuren und Wellnessprogramme, mit denen jeder Einzelne viel für die Erhaltung seiner Gesundheit tun kann. Einzelheiten und ausführliches Programm finden sie unter www.kurenangebote.de

